



derStandard.at | Politik | International | Antisemitismus

18. Mai 2005
12:08 MESZ

Muzicant: Probleme in Österreich nicht größer

Positive Veränderung: Parteien können keine Personen wie Gudenus und Kampl mehr aufstellen

Umfrage

"Thinking about the
Holocaust 60 Years
Later"

Wien - Für den Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde, Ariel Muzicant, ist der Antisemitismus in Österreich zwar nicht größer als in anderen Ländern, "besonders gut" stehe man aber dennoch nicht da. In den letzten 20 Jahren habe sich aber "sehr vieles zum Positiven gewandelt", sagte Muzicant am Dienstag Abend in der "ZiB 2".

Zuletzt hatte ein Umfrage für Aufsehen gesorgt, wonach 54 Prozent der Österreicher einen neuen Holocaust an den Juden für möglich halten. Nur 18 Prozent finden Juden "sympathisch". Immerhin meinten aber 89 Prozent, die Information über den Holocaust sei wichtig. Für Muzicant zeigt das: Das Glas sei nicht halb voll und nicht halb leer - "es ist durchmischt".

Historikerkommission

Bei der Bereitschaft zur Aufarbeitung der NS-Zeit stehe Österreich beispielsweise besser da als andere Länder. Die Situation sei nicht so schlecht, wie die Studie zeige. Zu extremen Ausschreitungen gegenüber Juden komme es in Österreich nicht, auch wenn es dennoch Übergriffe gebe.

Positiv sieht Muzicant die Arbeit der Historikerkommission zum Vermögensraub der Nationalsozialisten und der Entschädigungen durch die Republik. Bei der Aufarbeitung stehe Österreich aber noch nicht auf dem Niveau Deutschlands, wo viel mehr geschehen sei. Aber immerhin gebe es mittlerweile ein Bewusstsein, was "optimistisch" mache, auch wenn man noch nicht zufrieden sein könne.

In diesem Zusammenhang sei auch das Verhalten der Parteien gegenüber den umstrittenen Aussagen der Bundesräte Siegfried Kampl und John Gudenus zu sehen. Die Parteien seien sich bewusst, "dass man solche Leute nicht mehr den Listen haben kann". Es bestehe Hoffnung, dass man solche Leute künftig gar nicht mehr aufstelle, so Muzicant. (APA)

© 2005 derStandard.at - Alle Rechte vorbehalten.
Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.